



2. Jahresbericht 2006



Heruntergefallene Decke der Kirche in Chippis

60 Jahre Erdbeben von Sierre VS vom 25. Januar 1946 mit Magnitude 6.1



2. Jahresbericht 2006

Das Erdbebeningenieurwesen ist die Wissenschaft und Praxis vom erdbebensicheren Bauen. Die Bedeutung dieses anspruchsvollen Fachgebietes nimmt laufend zu. Die Tatsache, dass sich auch in der Schweiz schwere Erdbeben mit grossen Personen- und Sachschäden ereignen können, und dass bauliche Massnahmen das einzig wirksame Gegenmittel sind, dringt langsam aber stetig in das Bewusstsein von stets mehr Hauseigentümern, Behördenmitgliedern und auch von bisher kaum berührten Bauschaffenden. Weil aber immer noch vielfältige Defizite bestehen, sind weitere Aufklärungsarbeit und die Förderung von Wissen und Kompetenzen von grosser Bedeutung. Diesen Prozess will die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen wirksam unterstützen.

Der Stiftungsrat erstattet hiermit seinen 2. Jahresbericht. Dieser umfasst die Tätigkeiten der Stiftung im Kalenderjahr 2006. In der Berichtsperiode hielt der Stiftungsrat zwei Sitzungen ab. Verschiedene Geschäfte wurden per E-Mail-Austausch und/oder telephonisch vorbereitet bzw. bearbeitet. Sämtliche Beratungen mit Beschlüssen wurden protokolliert.

Von Beginn an wurden die hauptsächlichen Aktivitäten der Stiftung auf die „*Anhebung der Kompetenzen in der Praxis*“ ausgerichtet (siehe 1. Jahresbericht 2004/2005). Über die Durchführung bzw. Unterstützung entsprechender Projekte wird nachfolgend berichtet.

Stipendien zur Weiterbildung

Die Stiftung unterstützt jüngere, praktisch tätige und gut qualifizierte Bauingenieure mit entsprechender Vorbildung und starker Motivation bei einem mehrmonatigen Aufenthalt zur Weiterbildung in Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen an einer renommierten ausländischen Universität mit einem Stipendium. Im Allgemeinen übernimmt die Stiftung je nach Umständen einen wesentlichen Anteil der Ausbildungskosten und der ausfallenden Lohnzahlungen.

Aufgrund der Ausschreibungen per 30.4. und 31.10.2006 gingen 3 Gesuche ein. Ein Bewerber erfüllte die Bedingungen sehr gut, und es konnte ihm ein namhafter Beitrag zugesichert werden. Der Empfänger wird an der European School for Advanced Studies in Reduction of Seismic Risk (ROSE School) an der Universität Pavia, Italien, während 9 Monaten ein Masterstudium in Structural Dynamics and Earthquake Engineering absolvieren und anschliessend während 4 Monaten die zugehörige Masterarbeit unter der Leitung von Prof. A. Dazio an der ETH Zürich verfassen. Eine zweite Bewerbung wurde nach eingehender Prüfung und persönlichem Gespräch zurückgestellt, um die Grundausbildung in Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen zu ergänzen und den Studienplan zu modifizieren. Das dritte Gesuch musste mangels angemessener Grundausbildung abgelehnt werden.

Faltblatt „Erdbebensicheres Bauen in der Schweiz“

Das durch die Stiftung konzipierte und verfasste Faltblatt „Erdbebensicheres Bauen in der Schweiz. Worauf es ankommt – und warum“ (siehe 1. Jahresbericht 2004/2005) erwies sich als grosser Erfolg. Die im Oktober gedruckte 1. Auflage von 50'000 Exemplaren deutsch (d) und 20'000 Exemplaren französisch (f) war nach einigen Monaten bereits vergriffen. Dank dem Entgegenkommen der Koordinationsstelle für Erdbebenvorsorge des Bundes (Dr. O. Lateltin und B. Duvernet, seit 1.1.2006 im Bundesamt für Umwelt BAFU, früher im inzwischen aufgelösten Bundesamt für Wasserwirtschaft BWG) konnte eine 2. Auflage mit 150'000 Exemplaren d und 50'000 Exemplaren f gedruckt werden, sodass die bisherige Gesamtauflage 200'000 Exemplare d und 70'000 Exemplare f umfasst. Das Faltblatt wurde durch Beilage zu weiteren Fachzeitschriften und an Lehrstühle der Architektur- und Bauingenieur fakultäten der ETH Zürich und der EPF Lausanne verteilt sowie unter anderem an der Foire du Valais in Martigny VS (durch das Centre de Recherche sur L'Environnement Alpin – Crealp) und an der Ostschweizerischen Landwirtschaftsausstel-

lung OLMA in St. Gallen (durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz VBS) an ein breites Publikum abgegeben. Das Faltblatt kann auch im Internet als pdf-Dokument heruntergeladen werden (www.baudyn.ch).

Faltblatt „Ist unser Haus erdbebensicher?“

Das oben genannte Faltblatt „Erdbebensicheres Bauen in der Schweiz“ betrifft vorwiegend die Errichtung neuer Bauten und wendet sich primär an Architekten, Bauherren, Behörden und interessierte Laien. Nun wurde durch die Stiftung ein analoges Faltblatt „Ist unser Haus erdbebensicher? Wann eine Überprüfung und allfällige Ertüchtigung zu empfehlen ist – und warum“ konzipiert und verfasst. Wie der Titel andeutet, betrifft es vorwiegend bestehende Bauten, und es richtet sich primär an Hauseigentümer, Architekten, Bauingenieure und Behörden. In einem wichtigen Teil wurde versucht, die aktuelle Rechtslage zusammenzufassen. Die beiden Faltblätter für neue bzw. bestehende Bauten sind weitgehend komplementär. Obschon der Adressatenkreis nicht völlig identisch ist, wird davon ausgegangen, dass der Leser beide Faltblätter zur Verfügung hat. In Stil, Aufmachung, Begriffe, kurze prägnante Sprache usw. sollen die beiden ähnlich sein, womit auch eine Assoziation vom einen zum andern entsteht. Am Ende des Berichtsjahres waren die Bereinigung von Text und Bildern weitgehend erfolgt.

Unterstützung des Demonstrations-Erdbebensimulators

Die Koordinationsstelle für Erdbebenvorsorge des Bundes im BAFU hat einen Erdbebensimulator für Erlebnis- und Demonstrationszwecke angeschafft. Er besteht aus einer Plattform mit den Abmessungen 2m x 6m, die gleich wie der Boden bei einem wirklichen Erdbeben mit unterschiedlicher Stärke bewegt werden kann. Auf der Plattform ist ein Schulzimmer eingerichtet, in dem ca. 8 Personen Platz nehmen und die Wirkung der Erdbeben erleben und erfahren können. Der Simulator wurde erstmals an der Foire du Valais in Martigny VS in der ersten Oktoberwoche und dann an der Ostschweizer Landwirtschaftlichen Ausstellung OLMA in St. Gallen eingesetzt und erwies sich als starker Publikumsmagnet. In Zukunft soll er während den nächsten etwa drei Jahren anlässlich verschiedener Veranstaltungen bei Ausstellungen, in Museen usw. eingesetzt und dann voraussichtlich an einem definitiven Standort installiert werden. Der Betrieb des Erdbebensimulators wurde durch die Stiftung als „Silbersponsor“ mit einem Beitrag unterstützt.

Unterstützung französisch-sprachiger Flugblätter

Ebenfalls an der Foire du Valais in Martigny wurden an ein breites Publikum erstmals 5 verschiedene französisch-sprachige Flugblätter verteilt, die vor allem im Kanton Wallis relevante Probleme auf einprägsame Weise behandeln. Die Flugblätter im Format 30 x 21 cm, gefaltet auf 10 x 21 cm, wurden durch das Centre de Recherche sur L'Environnement Alpin Crealp konzipiert und durch die Stiftung mit einem Druckkostenbeitrag unterstützt.

Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen

Um die Zusammenarbeit von Architekt und Bauingenieur bei Neubauten vom frühesten Entwurfsstadium an zu fördern, hat die Stiftung den „Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen“ geschaffen und erstmals per 30. April 2006 ausgeschrieben (siehe 1. Jahresbericht 2004/2005). Ein bezüglich dem erdbebengerechten Entwurf als auch ästhetisch und funktionell beispielhaft gestaltetes Gebäude soll ausgezeichnet und die beteiligten Architekten und Ingenieure sollen geehrt werden. Leider gingen auf die erste Ausschreibung nur sehr wenige Einsendungen ein, sodass die Jury beschloss, kein Objekt zu prämiieren und den Preis per 31.3.2007 nochmals auszuschreiben.

Schlussbemerkung

Der Stiftungsrat dankt allen an den verschiedenen Projekten beteiligten Personen und Institutionen für die stets vorzügliche und gute Zusammenarbeit.

Zürich, den 24. Januar 2007

Die Stiftungsräte:

Prof. Hugo Bachmann

Dr. Martin Koller

Dr. Dario Somaini



Anhang zum 2. Jahresbericht 2006

Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen

Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen wurde im Laufe des Jahres 2004 gegründet. Der 1. Jahresbericht umfasste das „Langjahr“ von Mitte 2004 bis zum 31. Dezember 2005.

Allgemeiner Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt die Förderung von wissenschaftlichen Tätigkeiten im Bereich des Bauingenieurwesens, insbesondere im Gebiet Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen:

- a) Die Förderung innovativer Forschungsarbeiten
- b) Die periodische Ausrichtung eines Preises für hervorragende Leistungen
- c) Die Unterstützung weiterer relevanter Aktivitäten

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Dem Stiftungsrat gehören an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Bachmann, emeritierter ETH-Professor, Dübendorf ZH (Präsident),
Dr. Martin Koller, Dipl. Bauing. ETH/SIA, Résonance SA, Carouge GE (Vizepräsident),
Dr. Dario Somaini, Dipl. Bauing ETH/SIA, F.lli Somaini SA, Roveredo GR.

Die Stiftungsräte tragen mit ihrer Ausbildung und ihren Kenntnissen auf den Wissenschaftsgebieten der Tragwerksdynamik und des Erdbebeningenieurwesens und mit ihrer grossen Erfahrung als praktisch tätige Ingenieure und Unternehmer zu einer fundierten Meinungsbildung bei.

Die Geschäftsstelle wird durch den Präsidenten an seinem Wohnsitz geführt.

Die Stiftung tritt mit Medienmitteilungen, Berichten und Inseraten regelmässig an die Öffentlichkeit.